Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09291975

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Rathenaustraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Leutzsch * 504/2

Kurzcharakteristik

Transformatorenhäuschen; auf der Fläche der Straßenerweiterung der Rathenaustraße zur Blüthnerstraße, Putzfassade mit Schieferdach und Haube, baugeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Frühzeitig trat die Landgemeinde Leutzsch dem 1909 gegründeten Gemeindeverband für das Elektrizitätswerk Leipzig-Land (GELL) mit Sitz im heute zu Markkleeberg gehörenden Oetzsch bei. Bezüglich der Stromlieferung wurde nicht das Angebot der Leipziger Elektrizitätswerke berücksichtigt, sondern ein Liefervertrag mit der Leipziger Außenbahn AG (LAAG) geschlossen, die eine Beteiligung an der gen Markranstädt und Miltitz westlich gelegenen "Landkraftwerke Kulkwitz Aktiengesellschaft" besaß. Änderungen hinsichtlich der Versorgung von Leutzsch mit Strom konnten erst nach der Eingemeindung des Ortes nach Leipzig im Jahr 1922 erfolgen. Um die Messestadt wurde 1910 ein 72 Kilometer langer Kabelring von 10 KV Mittelspannung verlegt und bereits ab 1912 übernahmen 123 Ortsnetzstationen die Überleitung in jede der beteiligten Ortschaften. Der Nutzer konnte selbst entscheiden, ob er ein Freileitungsnetz oder ein mit mehr Kosten verbundenes Kabelnetz bevorzugte. Gleichzeitig wurde zwischen Kulkwitz/Lausen und Markranstädt/Miltitz ein Braunkohletagebau aufgeschlossen und durch die Landkraftwerke in Kulkwitz ein Kraftwerk gebaut, das am 15. Mai 1911 den Betrieb aufnahm. Für die Versorgung in Leutzsch dienten fortan drei Stationen, wozu auch die Kabelnetzstation an Rathenau- und der heutigen Blüthnerstraße (zur Bauzeit Carolastraße) gehört. Den architektonischen Entwurf der Turmstation lieferte der Ortsbauinspektor und Baumeister Otto Paul Rudert, der auch das Leutzscher Rathaus entworfen hatte. Hinsichtlich der Zeichnungen und Detailplanung wurde Baumeister und Bauamtsassessor Max Karl Hüller hinzugezogen. Eine Freileitungsstation kam an dem Standort, der inmitten eines ausgewiesenen Villenviertels liegt, aus ästhetischen Gründen nicht in Frage. Auf den 26. Oktober 1910 datierte die Antragstellung, zum 1. Mai des Folgejahres die Vermeldung der Fertigstellung. Fast einhundert Jahre später konnte die Transformatorenstation nach Sanierung in einer festlichen Stunde an den Leutzscher BürgerVerein e.V. zur Nutzung übergeben werden. Verdienste an der Rettung des Zeugnisses der Technischen Entwicklung in Leutzsch sind Ingenieur Rudolf Peter bei den Stadtwerken Leipzig, dem Bauunternehmer Jens Richter, Herrn Günter Sonne bezüglich historischer Forschungen sowie weiteren Vereinsmitgliedern zuzusprechen. Auf quadratischem Grundriss erhebt sich über Granitsockel der verputzte Ziegelbau, dessen Eckkanten bis auf etwa drei Meter Höhe aus kräftigen, aufeinander geschichteten Granitquaderblöcken bestehen. Ebenerdig öffnet sich eine feste Eisentür an der Blüthnerstraße, im oberen Teil des Gebäudes ermöglichen an jeder Seite zwei kleine hochstehende Fenster, daß Licht ins Innere dringt. Ein markantes Gesims vermittelt zum geknickten Pyramidendach, das mit Schieferdeckung und kleinem Aufsatz versehen ist. Ein zusätzlicher Reiz erwächst dem eleganten und malerisch in Erscheinung tretenden Technikbau durch die kleine umgebende Grünfläche und das zum Eingang führende Mosaiksteinpflaster; die historische technische Ausstattung ist verloren. Das Objekt besitzt einen ortsgeschichtlichen und baugeschichtlichen Wert, es dokumentiert eine gewichtige Phase der Stromversorgung im Leipziger Umland ebenso wie der Leutzscher Ortsentwicklung und besitzt aufgrund seiner besonderen Architektur Seltenheitswert.

LfD/2023

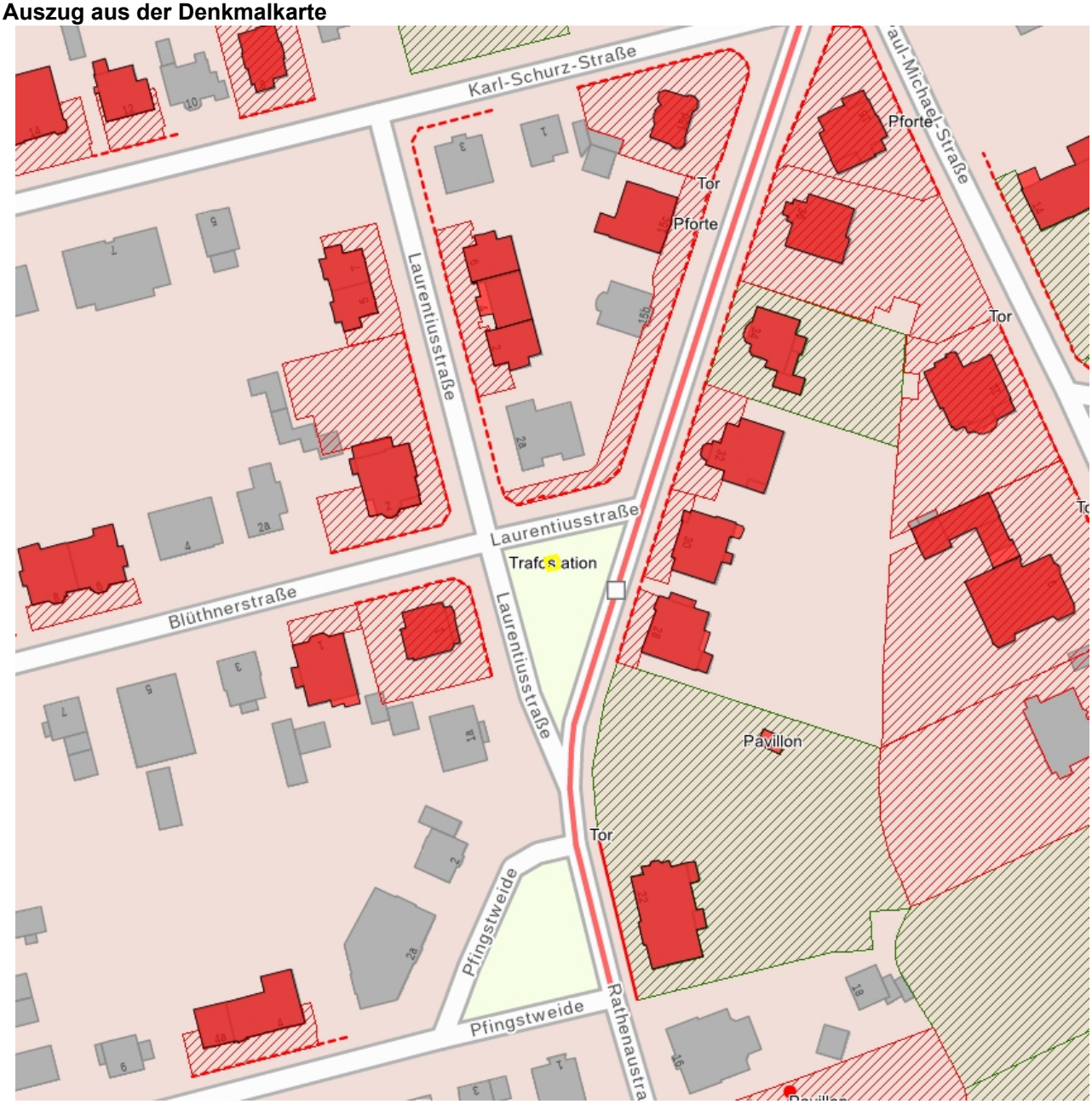
Datierung 1910-1911, bez. 1910 (Transformatorenstation)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09291975 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Benecken, Peter
Beschreibung	Transformatorenhäuschen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.